

PRAKTISCHER MODELLBAU

Eine altgriechische Galeere

Arvid Göttlicher, Bremervörde

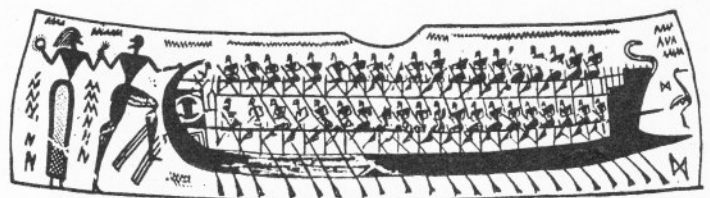
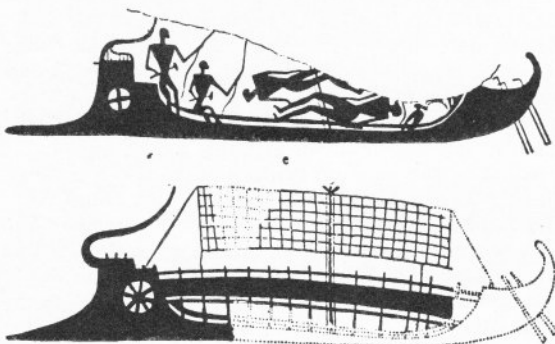
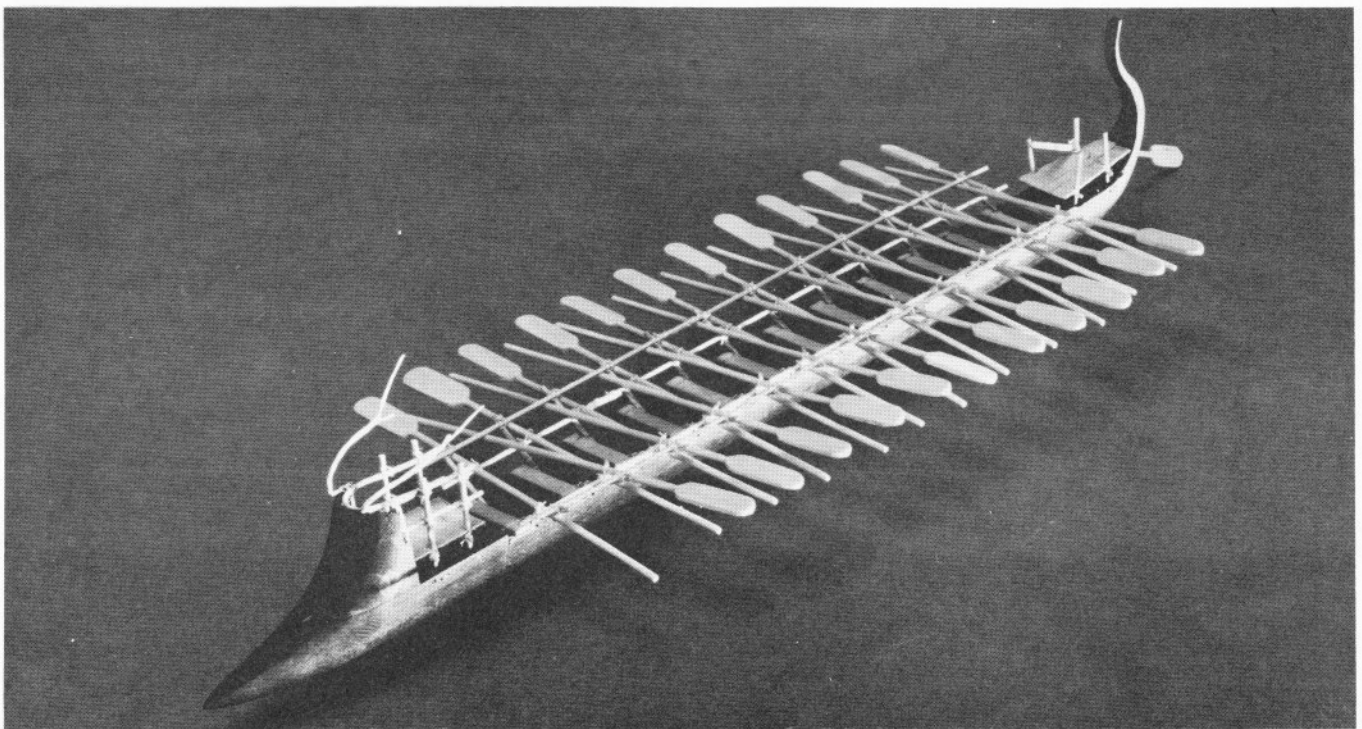
Zu den reizvollsten und schwierigsten Aufgaben des gleichermaßen wissenschaftlich interessierten wie manuell befähigten Modellbauers gehört es, anhand von antiken Bild- und Textquellen aller Art und mittels der sekundären Forschungsarbeiten dazu ein altes Schiff zu entwerfen und als Rekonstruktionsmodell zu bauen. Ein solches Exemplar soll hier vorgestellt werden: ein im M. 1 : 72 gebautes Holzmodell aus dem Science Museum London, Inv.Nr. 1964-290, Neg.Nr. 1019/70. Es gibt eine griechische Galeere der Zeit um 800 v.Chr. wieder, also ein spätbronzezeitliches Kriegsschiff, wie es aus den Epen Homers bekannt ist.

Das Modell läßt viele Details und Charakteristika erkennen: den aus der Urform des Einbaums entwickelten Rumpf

mit einspitzigem Sporn (embolon) und das (hier noch wenig künstlerisch durchformte) hohe Heck, die 13 auch als Querverbände dienenden Duchten (zyga), zwei Halbdecks für Ausguck bzw. Rudergänger, das Steuerruder, die 23 Remen (eretma) und die doppelhornartige Zier auf der Back, das akrostolion, die leichte Auslegerkonstruktion.

Es ist schwer zu sagen, ob das Vorbild so ausgesehen hat, sicher jedoch war es recht farbenfroh. Die wesentlichsten Elemente dürften in dem Modell zutreffend wiedergegeben sein. Uns scheinen vielleicht die Remen etwas groß, die Blätter in der Formgebung zu wenig durchgebildet. - Auf Einzelheiten der Rumpfgestaltung geht das Modell nicht ein; es ist aber an ein kraweelgebautes, möglicherweise genähtes Fahrzeug zu denken, wahrscheinlich auf der Basis eines Einbaums, bei dem man "die Seiten des Rumpfes unter Erwärmen nach außen preßte" (Landström). - Ob der markante und wohlgestaltete Sporn zum Rammen gedacht war, ist nicht mit Sicherheit zu sagen; bei Homer wird diese Kampfweise nicht erwähnt.

Ein Bild, ein Modell zum Diskutieren, zur Anregung. Da Modelle dieser Art unter Modellbauern wenig verbreitet sind, sollte es hier einmal als Vorschlag veröffentlicht werden.



Vincenzo Lusci, Florenz, bietet einen Bauplan dieses Bootstypes unter No 14 "Nave greca del 3300 a. C." in seinem Hauptkatalog an, Maßstab 1 : 50. Erhältlich auch über den deutschen Fachhandel.

Literatur:

- L. Casson, Ships and Seamanship in the Ancient World, Princeton 1971
- A. Göttlicher, Materialien für ein Corpus der Schiffsmodelle im Altertum, Mainz 1977
- D. Gray, Seewesen. Archaeologia Homerica Reihe G, Göttingen 1974
- A. Köster, Das antike Seewesen. Berlin 1923 (Nachdruck 1969)
- B. Landström, Segelschiffe, Gütersloh 1970
- J.S. Morrison/R.T. Williams, Greek Oared Ships 900 - 322 B.C., Cambridge 1968